Landtag von Baden-Württemberg

17. Wahlperiode Eingang: 09.03.2022

Antrag

der Abg. Jochen Haußmann, Hans Dieter Scheerer u. a. FDP/DVP

Fachkräftesituation in den Pflegeberufen in Baden-Württemberg

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen,

zu berichten,

1. wie viele Beschäftigte in den Pflegeberufen (im Folgenden immer verstanden als Personen mit einer Ausbildung zum Pflegefachmann/-frau bzw. den in dieser Ausbildung aufgegangenen Vorgängerausbildungen Gesundheits- und Krankenpfleger/in, Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegehelfer/in, Altenpfleger/in bzw. Altenpflegehelfer/in) in den Jahren 2018 bis 2021 in Baden-Württemberg tätig waren;

2. wie viele Auszubildende und wie viele Ausbildungsabsolventen es in Baden-Württemberg im Beruf Pflegefachfrau-/mann (bzw. den Vorgängerberufen) es in den Jahren 2018 bis 2021 gab;

3. wie viele Stellen für Pflegefachleute (bzw. den Vorgängerberufen) im stationären und ambulanten Bereich in den Jahren 2018 bis 2021 in Baden-Württemberg unbesetzt geblieben sind;

4. wie viele Berufsabschlüsse aus dem Ausland (aufgeschlüsselt nach Ländern) in den Pflegeberufen in den Jahren 2018 bis 2021 unmittelbar bzw. mit Ausgleichsmaßnahmen anerkannt wurden;

5. welche Rolle die Kooperationsvereinbarung des Landes mit seiner Partnerregion Katalonien zur Förderung der Arbeitsmobilität bei der Gewinnung von Pflegekräften spielt;

6. wie viele Anträge ausländischer Pflegefachkräfte auf Berufsanerkennung zwischen 2018 - 2021 abgelehnt wurden, weil sie die erforderliche Nachqualifizierung nicht bestanden haben oder die sonstigen Voraussetzungen (Straffreiheit, gesundheitliche Eignung, Sprachkenntnisse) nicht vorlagen (aufgeschlüsselt nach Jahren und Ablehnungsgründen);

7. wie lange der Prozess der Anerkennung (mit und ohne Nachqualifizierung) einer ausländischen Pflegeausbildung in Baden-Württemberg dauert (bei Unterschieden bitte aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Herkunftsländern);

8. welche Faktoren sie als größte Hürden für Beschäftigte und Unternehmen bei der Einwanderung von Fachkräften in den Pflegeberufen nach Baden-Württemberg sieht;

9. ob die Kosten für die Anerkennung, die Nachqualifizierungsmaßnahmen und für den Erwerb der notwendigen Sprachkenntnisse durch die Anerkennungsstelle im Regierungspräsidium Stuttgart, durch den Antragstellenden oder durch das beschäftigende Unternehmen übernommen werden;

10. welche Bemühungen sie unternimmt, um eine Aufwertung der Ausbildung in Pflegeberufen zu erreichen bzw. die Attraktivität der Pflegeberufe zu erhöhen;

11. welche Bemühungen sie im Ausland unternimmt, um Fachkräfte im Pflegebereich anzuwerben und welche Rolle dabei die acht Wirtschaftsrepräsentanzen des Landes spielen;

12. wie viele Beratungen in den vier Beratungszentren zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen durch das Netzwerk Integration durch Qualifizierung (IQ Netzwerk) in Pflegeberufen (in den Jahren 2018-2021) erfolgt sind und wie viele zu erfolgreichen Anerkennungen geführt haben;

13. wie viele Beratungen von Unternehmen oder Fachkräften im Pflegebereich durch das Welcome Center Sozialwirtschaft (in den Jahren 2018-2021) erfolgt sind und wie viele der Beratungen von ausländischen Fachkräften zu erfolgreichen Anerkennungen geführt haben;

09.03.2022

Birnstock, Bonath, Brauer, Haag, Haußmann, Heitlinger, Hoher, Dr. Kern, Reith, Scheerer, Prof. Dr. Schweickert, Trauschel - FDP/DVP

Begründung

In den vergangenen Wochen wurde in der Presse mehrfach berichtet, dass in Baden-Württemberg langfristig zahlreiche Fachkräfte in den Pflegeberufen und im Gesundheitswesen fehlen. Eine mögliche Lösung ist die Zuwanderung von qualifizierten Fachkräften aus dem Ausland. Dieser Antrag soll daher die aktuelle Situation der Fachkräftemigration in den Pflegeberufen und die langfristige Strategie der Landesregierung für eine ausreichende Personalversorgung in den Pflegeberufen in Baden-Württemberg abfragen.